



Über das provokatorische Verhalten von drei ČSSR-Bürgern

17. August 1968

Einzelnformation Nr. 866/68 über das provokatorische Verhalten von drei ČSSR-Bürgern, die am 12. August 1968 im Raum Rübenu, Kreis Marienberg, die Staatsgrenze der DDR ungesetzlich überschritten

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1541, Bl. 1–2 (3. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker – MfS: Abt. X/ČSSR, Ablage.

Datum

Zusätzlicher Datumseintrag vom 19.8.1968.

Bemerkungen

Der Ablage hinzugefügt ist der Ausgangsbericht der HA VII an die ZAIG (Bl. 3–4).

Am 12.8.1968 drangen die ČSSR-Bürger [Name 1, Vorname], 25 Jahre alt; [Name 2, Vorname], 25 Jahre alt; [Name 3, Vorname], 27 Jahre alt, nachdem sie in einem ca. 800 Meter von der Staatsgrenze der DDR auf tschechischem Gebiet liegenden Gasthaus gezechet hatten, in das dicht an der Grenze liegende Kinderferienlager des VEB Stadtreinigung Leipzig, Reicherthaus Rübenu, ein. Alle drei Personen versuchten erfolglos längere Zeit beide Eingangstüren des Reicherthauses zu öffnen, und als das nicht gelang, wandten sie sich dem auf dem Hof abgestellten Lkw des Kinderferienlagers zu, öffneten hier die linke Tür des Fahrerhauses gewaltsam und entwendeten sämtliche Fahrzeugpapiere, den Schlüssel des Werkzeugkastens sowie den Tankschein. Weiterhin wurde von der Ladefläche der Werkzeugkasten entwendet.

Durch den Heimleiter, [Name 4, Vorname], geboren [Tag, Monat] 1936 in Oelsnitz, wohnhaft Leipzig, [Straße, Nr.], wurde der ABV der VP, Genosse Unterleutnant [Name 5], sowie der Grenzabschnittsposten der NVA, Genosse [Name 6], verständigt, die nach ihrem Eintreffen nach Feststellung des Sachverhalts die drei ČSSR-Bürger zuführen wollten. Die ČSSR-Bürger widersetzten sich dieser Zuführung und flüchteten unter Ausnutzung der Dunkelheit auf tschechisches Territorium. Der Versuch des Grenzabschnittspostens, sie durch zwei Warnschüsse zum Stehen zu bringen, blieb erfolglos.

Die drei ČSSR-Bürger beschimpften und provozierten von tschechischem Gebiet aus den ABV, den Grenzabschnittsposten und den Heimleiter, indem sie mit Bierflaschen warfen und die drei DDR-Bürger als »Hitlerjungs«, »Russenknechte« usw. bezeichneten.¹ Mehrere Bierflaschen zerschellten am Gebäude des Kinderferienlagers bzw. im Dienstzimmer des Heimleiters. Gegen 1.15 Uhr zogen sich die drei ČSSR-Bürger weiter auf tschechisches Gebiet zurück.

Am Vormittag des 13.8.1968 wurden die ČSSR-Bürger durch die tschechischen Sicherheitsorgane gestellt, die die Fahrzeugpapiere sicherstellten und an den Leiter der Grenzabschnittsposten, Genosse Oberstleutnant Schwamm, übergaben.²

Die zuständigen Organe der ČSSR wurden durch das MfS informiert.

1

Im Ausgangsbericht der HA VII (Bl. 4) folgt hier der Satz: »Auch fielen die Worte ›wir haben Dubček.«

2

Im Ausgangsbericht der HA VII (Bl. 4) heißt es: »In den Vormittagsstunden wurden die Jugendlichen in der ČSSR-Gemeinde Heinrichsdorf durch die tschechischen Grenzorgane gestellt und die gestohlenen Papiere und Gegenstände aufgefunden.«

